

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
Landesverband Bayern Schwanthalerstr. 139, D-80339 München
Tel.: 089-8962 3446, Fax: 089-834 1518, E-Mail: bayern@dfg-vk.de

Konto-Nr.: 400 6161731, GLS-Bank, BLZ43060967



An ausgewählte Medien und an
Organisationen der Friedensbewegung

München, den 8.12.2012

Aus Anlaß der Brandanschläge gegen DHL- Fahrzeuge, Bundeswehrfahrzeuge und Einrichtungen der Deutschen Bahn, erklärt der Landesausschuß der DFG-VK Bayern:

Der Krieg in Afghanistan läßt sich nur politisch beenden, nicht physisch und materiell durch Schädigung des staatlichen Apparates und seiner Hilfsorganisationen.

Gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten gegen den Krieg bzw. gegen die politischen Schreibtischtäter in Deutschland sind längst nicht ausgeschöpft. So finden z.B. permanente Mahnwachen und Blockaden der verantwortlichen Politiker, direkte gewaltfreie Aktionen an den Militärstützpunkten, Bundeswehreinrichtungen und Rüstungsbetrieben nicht statt.

Der politische Pazifismus der DFG-VK schließt verletzende und tötende Gewalt in der politischen Auseinandersetzung aus. Bei Brandanschlägen ist prinzipiell nicht auszuschließen, daß Menschen zu Schaden kommen. Ein einmal gelegter Brand kann sich sehr schnell jeder Kontrolle entziehen und Unbeteiligte und Feuerwehrleute gefährden.

Sabotageaktionen und Gewalt gegen Sachen müssen sich in einen politischen Zusammenhang einordnen. Die Symbolik einer Aktion gegen die Kriegsmaschinerie muß unmittelbar einleuchtend sein.

In krimineller Manier ausgeführte Brandanschläge vermitteln keine Antikriegsbotschaft. Sie haben keine Sympathien in der Bevölkerung und bringen der Friedensbewegung keinen politischen Nutzen.

Die DFG-VK Bayern hält es für illusionär, daß durch Brandanschläge Menschen aufgerüttelt und gegen den Krieg aktiviert werden können.

Die DFG-VK betrachtet die „Abfackler“ nicht als Teil der Friedensbewegung und fordert sie auf, in einen offenen Dialog über politisch effektive und moralisch vertretbare Aktionsformen einzutreten.

für Rückfragen: Thomas Rödl, Sprecher der DFG-VK Bayern, Tel 089 89 62 34 46
Di- Do 11-17- Uhr

Hinweis: Diese Meldung wurde einige Wochen innerverbandlich diskutiert und steht in keinerlei Zusammenhang mit dem Abbrennen von Polizeifahrzeugen in München am 7.12.11